

#WhatsTheMatterEurope

## “Höchste Zeit zuzuhören!” – IDM startet Initiative zur Wiederbelebung der Europäischen Idee

*In diesem Jahr feiern wir das 25. Jubiläum des Beitritts Österreichs zur Europäischen Union, aber was hat das mit uns persönlich zu tun? In der festen Überzeugung, dass während der transnationalen Corona-Krise mehr denn je gegenseitiges Verständnis in Europa gefragt ist, hat das IDM-Team die Initiative „What’s the matter, Europe?“ ins Leben gerufen und sammelt persönliche Gegenstände und Geschichten zu Europa.*

**12. Juni 2020, Wien** | Von Mai bis Juni 2020 rief das IDM Team dazu auf, Videobeiträge zu erstellen, in denen persönliche Erinnerungsstücke in Verbindung mit dem Europäischen Gedanken gezeigt werden. Unter dem Motto „What’s the matter, Europe?“ wurden Geschichten aus verschiedensten Lebensbereichen sowie Wünsche für eine gesamteuropäische Zukunft auf Social Media geteilt. An der IDM-Initiative beteiligten sich unter anderem auch Bundespräsident Alexander Van der Bellen, EU-Kommissar Johannes Hahn, und Claudia Gamon, MdEP (NEOS). Die Videobeiträge sind unter dem Hashtag #WhatsTheMatterEurope, sowie auch auf dem YouTube- Kanal des IDM zu finden. „Wir haben festgestellt, dass die Einstellung zur Europäischen Union sehr stark von persönlichen Erfahrungen abhängt. Die Erinnerungen an Reisen, Austauschsemester, wie auch an FreundInnen und Familienmitglieder, die in anderen Ländern leben, können uns inspirieren, an die Vorteile eines vereinten Europas zu glauben“, so Sebastian Schäffer, Geschäftsführer des IDM. „Wir waren neugierig, welche persönlichen Erfahrungen und Gefühle Menschen aus unserem Netzwerk zu Europa haben“, erläutert Schäffer den Grund, warum das IDM-Team einen Denkprozess über die Zukunft Europas anstoßen will.

### Europa sichtbar machen

**Alexander Van der Bellen**, Präsident der Republik Österreich, wählte für seinen Beitrag zur Initiative eine EU-Fahne, die auf seinem Schreibtisch in der Wiener Hofburg steht. Für ihn ist die Flagge ein Symbol europäischer Einheit durch Vielfalt. **„Wenn die Europäische Union nicht existieren würde, müssten wir sie erfinden“**, so die inspirierende Botschaft. **Ulrike Guérot**, Professorin an der Donau-Universität Krems, **sprach sich für eine allgemeine europäische Staatsbürgerschaft aus**, eine Idee, die so kraftvoll ist, dass sie Europa erneut vereinen und Teilungen, die durch Nationalstaaten hervorgerufen wurden, überwinden könnte. **Johannes Hahn**, Europäischer Kommissar für Haushalt und Verwaltung, präsentierte das Modell einer Brücke, die er in Londonderry/Derry eröffnen durfte. **„Europa bedeutet, Teilungen zu überwinden und Menschen zu verbinden“**, so Kommissar Hahn.



## **Zeit zuzuhören und zu diskutieren**

“Europa kann nicht allein von PolitikerInnen verbessert werden. Wir alle müssen darüber nachdenken und herausfinden, was uns persönlich in Europa wichtig ist. Diese Initiative ist ein erster Schritt für eine dringend benötigte Diskussion“, so Schäffer. „Europäische Integration hört nicht einfach mit dem Beitritt auf“, fügt Dr. Erhard Busek hinzu, Vorstandsvorsitzender des IDM. „Die Europäische Union fordert uns mit einer Vielzahl an Narrativen und Perspektiven heraus. Für die Politik bedeutet dies, dass wir alle Interessen diskutieren und einen Kompromiss finden müssen. Für das tägliche Leben bedeutet es jedoch, den Geschichten unserer NachbarInnen zuzuhören, um ihre Standpunkte verstehen zu können.“ Die Botschaft der Think Tank-Initiative ist klar – Europa braucht keine neue Erzählung; wir müssen lediglich den vorhandenen Geschichten besser zuhören.

## **Der Diskurs geht weiter**

“Der Video-Aufruf endet am 12. Juni, dem Tag des EU-Referendums im Jahr 1994 in Österreich. Die Initiative endet aber nicht mit der Sammlung von Statements“, so Schäffer und führt weiter aus: „Ein jeder von uns ist aufgerufen, den Enthusiasmus in aktiven Dialog, Zusammenarbeit und Verständnis umzuwandeln, um auch für die Zukunft zu sichern, was bis jetzt vielleicht zu selbstverständlich schien: eine Union des Friedens, der Stabilität, des Wohlstandes und der Gerechtigkeit.“ Das IDM-Team wird die Fragen und Wünsche der TeilnehmerInnen zur Inspiration für die weitere Arbeit in der Region nutzen.

Die einzelnen Beiträge zu #WhatsTheMatterEurope sind auf [YouTube](#) und [Facebook](#) zu sehen.

## **Über das Institut für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM)**

Das Institut für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM) ist eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung auf Vereinsbasis, die überwiegend aus öffentlichen Mitteln finanziert wird. Das 1953 gegründete Institut mit Sitz in Wien leistet wichtige Grundlagenforschung und Vermittlungsarbeit mit regionalem Schwerpunkt auf Mittel- und Südosteuropa.

Wir sind ein Think Tank und eine Plattform für ExpertInnen, PraktikerInnen und EntscheidungsträgerInnen aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Kultur, Medien und Zivilgesellschaft. Neben unseren Forschungsaktivitäten konzentrieren wir uns auf Wissenstransfer und Wissenschaftskommunikation in Form von Veranstaltungen, Publikationen und Bildungsprogrammen.

## **Kontakt für weitere Informationen**

Mag. Sebastian Schäffer, MA

Tel.: (+43) 1 319 72 58 – 20

[s.schaeffer@idm.at](mailto:s.schaeffer@idm.at)

[www.idm.at](http://www.idm.at)

Social Media (Facebook, Twitter, Instagram, YouTube, LinkedIn): IDMVienna